

Pressemitteilung: 13 357-123/24

Kriminalität 2023: um 3,1 % mehr Verurteilungen Zunahme bei Eigentumsdelikten, insbesondere Diebstahl

Wien, 2024-06-14 – Im Jahr 2023 gab es in Österreich 27 268 gerichtliche Verurteilungen und damit um 3,1 % mehr als im Jahr 2022. Wie Statistik Austria berichtet, beruhten diese Verurteilungen auf 44 376 Delikten, jede Verurteilung umfasste im Durchschnitt also 1,63 Delikte. Insgesamt wurden 25 033 Personen rechtskräftig verurteilt, das sind durchschnittlich 1,09 Verurteilungen pro verurteilter Person.

„Im Jahr 2023 sind österreichweit 25 033 Straftäter:innen gerichtlich verurteilt worden. Den insgesamt 27 268 Verurteilungen lagen 44 376 Delikte zugrunde, um 2,0 % mehr als im Jahr zuvor. Nach dem pandemiebedingten Tiefstand bei den Verurteilungen in den Jahren 2020 und 2021 sind die Zahlen 2022 und 2023 zwar um jeweils mehr als 3,0 % gestiegen, bewegen sich aber nach wie vor um 8,0 % unter dem Niveau von 2019“, so Statistik Austria-Generaldirektor Tobias Thomas

Die größten Deliktgruppen waren 2023 – wie auch schon in den Jahren davor – strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen (13 850 bzw. 31,2 %) sowie strafbare Handlungen gegen Leib und Leben (8 206 bzw. 18,5 %). Insgesamt ist die Anzahl der Delikte gegen Leib und Leben im Vergleich zu 2022 (8 203 Delikte) fast gleich geblieben. Bei einzelnen Delikten, unter anderem bei Mord (+21,6 %) und Körperverletzung (+2,5 %), wurden Zuwächse verzeichnet, rückläufig waren fahrlässige bzw. grob fahrlässige Tötung (–18,7 %) und absichtliche schwere Körperverletzung (–10,3 %), wobei den starken relativen Zu- und Abnahmen bei den Tötungsdelikten geringe Fallzahlen zugrunde liegen (siehe Tabelle 1). Einen deutlichen Anstieg gab es bei strafbaren Handlungen gegen fremdes Vermögen (+10,2 % bzw. +1 280 Delikte). Hier stiegen insbesondere die Delikte Diebstahl (+19,7 %) sowie gewerbsmäßiger Diebstahl und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung (+26,2 %). Ebenfalls stark gestiegen sind Delikte gegen das Fremdenpolizeigesetz (FPG; +45,0 %), insbesondere Schlepperei (§ 114 FPG). Entgegen dem allgemeinen Trend wurden im Jahr 2023 auch Deliktgruppen mit rückläufigen Zahlen registriert, so gingen etwa strafbare Handlungen gegen die Rechtspflege (–11,7 %) und strafbare Handlungen gegen die Zuverlässigkeit von Urkunden und Beweiszeichen (–7,9 %) zurück.

Im Jahr 2023 rechtskräftig gewordene Urteile können sich auch auf Taten eines früheren Jahres beziehen, wobei Verfahrensdauer und Art des Deliktes typischerweise zusammenhängen.

Großteil der Verurteilten männlich und über 20 Jahre

Die demographische Zusammensetzung der verurteilten Personen hat sich im Vergleich zum Vorjahr kaum verändert. Mit 84,3 % der im Jahr 2023 verurteilten Personen war der überwiegende Teil männlich. 85,7 % der Verurteilten waren zum Tatzeitpunkt über 20 Jahre alt, 8,8 % junge Erwachsene zwischen 18 und 20 Jahren und 5,5 % Jugendliche zwischen 14 und 17. Im Jahresdurchschnitt 2023 betrug der Anteil der jungen Erwachsenen an der strafmündigen Bevölkerung 3,5 %, der Anteil der Jugendlichen 4,4 %. Damit waren insbesondere junge Erwachsene bei den Verurteilten deutlich überrepräsentiert.

8,0 % der verurteilten Personen wurden 2023 mehr als einmal verurteilt. Mehr als die Hälfte der verurteilten Personen (57,5 %) hatten bei der ersten Verurteilung im Jahr 2023 keine Vorverurteilung durch ein österreichisches Gericht. Die anderen 42,5 % hatten bereits eine noch nicht getilgte bzw. gelöschte Eintragung im Strafregister (siehe Tabelle 3).

Wiederverurteilungsquote auf 30,0 % zurückgegangen

2023 lag der Anteil derer, die in einem Zeitraum von vier Jahren nach der Haftentlassung bzw. Verurteilung neuerlich durch ein österreichisches Gericht verurteilt wurden, bei 30,0 %. Damit sank die Wiederverurteilungsquote gegenüber dem Vorjahr um 1,1 Prozentpunkte. Von den insgesamt 25 579 Personen, deren Verurteilung bzw. Entlassung 2019 stattfand, blieben rund zwei Drittel (70,0 % bzw. 17 894 Personen) ohne weitere rechtskräftige Verurteilung, etwa jede dritte Person wurde innerhalb der vier Jahre wiederverurteilt.

Tabelle 1: Veränderungen bei ausgewählten Delikten bzw. Deliktgruppen 2022–2023

Delikt bzw. Deliktgruppe ¹	2022 ²	2023 ²	Veränderung in %
Sämtliche Delikte insgesamt	43 494	44 376	2,0
Strafbare Handlungen gegen Leib und Leben	8 203	8 206	0,0
darunter Mord	74	90	21,6
darunter Körperverletzung	4 127	4 229	2,5
darunter (grob) fahrlässige Tötung	155	126	-18,7
darunter absichtliche schwere Körperverletzung	213	191	-10,3
Strafbare Handlungen gegen fremdes Vermögen	12 570	13 850	10,2
darunter Diebstahl	2 848	3 410	19,7
darunter Gewerbsmäßiger Diebstahl und Diebstahl im Rahmen einer kriminellen Vereinigung	1 234	1 557	26,2
Strafbare Handlungen gegen die Rechtspflege	2 072	1 830	-11,7
darunter falsche Beweisaussage	862	777	-9,9
darunter Fälschung eines Beweismittels	292	219	-25,0
Strafbare Handlungen gegen die Zuverlässigkeit von Urkunden und Beweiszeichen	2 545	2 344	-7,9
darunter Urkundenfälschung	649	501	-22,8
Delikte nach dem Fremdenpolizeigesetz 2005	464	673	45,0
darunter Schlepperei	449	648	44,3

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verurteilungsstatistik 2022 und 2023.

1) Inkludiert Versuche. – 2) Jahr der rechtskräftigen Verurteilung, Tat muss nicht im selben Jahr begangen worden sein.

Tabelle 2: Verurteilte Personen, Verurteilungen und Delikte 2019–2023

Darstellungsebene	2019	2020	2021	2022	2023
Verurteilte Personen	27 284	23 716	23 731	24 466	25 033
Verurteilungen	29 632	25 586	25 626	26 442	27 268
Sämtliche Delikte	47 980	42 502	42 475	43 494	44 376
Veränderung zum Vorjahr in %					
Verurteilte Personen		-13,1	0,1	3,1	2,3
Verurteilungen		-13,7	0,2	3,2	3,1
Sämtliche Delikte		-11,4	-0,1	2,4	2,0

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verurteilungsstatistik.

Tabelle 3: Verurteilte Personen 2023

Merkmale der verurteilten Personen bei der ersten Verurteilung im Berichtsjahr	Verurteilte Personen		Anzahl der Verurteilungen im Berichtsjahr 2023		
			1	2	3 oder mehr
	absolut	in %	in %	in %	in %
Verurteilte Personen insgesamt	25 033	100,0	92,1	7,1	0,9
Geschlecht					
Männer	21 107	84,3	91,8	7,3	0,9
Frauen	3 926	15,7	93,4	5,9	0,8
Alter zum Tatzeitpunkt					

Merkmale der verurteilten Personen bei der ersten Verurteilung im Berichtsjahr	Verurteilte Personen		Anzahl der Verurteilungen im Berichtsjahr 2023		
			1	2	3 oder mehr
	absolut	in %	in %	in %	in %
Jugendliche (14- bis 17-Jährige)	1 388	5,5	80,8	15,9	3,3
Junge Erwachsene (18- bis 20-Jährige)	2 204	8,8	88,4	10,5	1,1
Erwachsene (21-Jährige und älter)	21 441	85,7	93,2	6,1	0,7
Vorverurteilung					
Ohne Vorverurteilung	14 399	57,5	94,8	4,8	0,5
Mit Vorverurteilung	10 634	42,5	88,4	10,2	1,4

Q: STATISTIK AUSTRIA, Verurteilungsstatistik 2023. – Rundungsdifferenzen wurden nicht ausgeglichen.

Detaillierte Ergebnisse bzw. weitere Informationen zur Gerichtlichen Kriminalstatistik finden Sie auf unserer [Website](#).

Informationen zur Methodik, Definitionen: Die **gerichtliche Kriminalstatistik** basiert auf dem Strafregisterfile, das vom Bundesministerium für Inneres geführt wird. Sie gibt Auskunft über drei verschiedene Betrachtungsebenen: verurteilte Personen, Verurteilungen sowie (seit dem Berichtsjahr 2012) sämtliche abgeurteilte Delikte. Vor 2012 konnte nur das „führende“, d. h. strafsatzbestimmende Delikt ausgewiesen werden, seit dem Berichtsjahr 2012 sind jedoch alle einer Verurteilung zugrunde liegenden Delikte in der Statistik enthalten. Da es sich um einen Auszug aus dem Strafregister handelt, kann die gerichtliche Kriminalstatistik nur Auskunft über **verurteilte Täter:innen** geben, aber keine Informationen über andere Verfahrenserledigungen, über das Dunkelfeld oder über Geschädigte bzw. Opfer bieten. Daten zu Kriminalitätsoffern sind in der polizeilichen Kriminalstatistik (Anzeigenstatistik) verfügbar, die vom Bundeskriminalamt geführt wird.

Die **Wiederverurteilungsstatistik** umfasst alle Personen, die in einem Ausgangsjahr rechtskräftig verurteilt wurden (mit Ausnahme zu einer unbedingten Haftstrafe oder Anstaltsunterbringung) bzw. in diesem Jahr aus einer unbedingten Haftstrafe oder einem Maßnahmenvollzug entlassen wurden. Diese Personen werden über einen individuellen Zeitraum von vier Kalenderjahren (z. B. 01.07.2019 bis 30.06.2023) hinsichtlich neuerlicher Verurteilungen beobachtet.

Rückfragen:

Für Informationen zu Ergebnissen und Methodik wenden Sie sich bitte an:

Lukas Sramek, Tel.: +43 1 711 28-7251, E-Mail: lukas.sramek@statistik.gv.at

Für Interviewanfragen wenden Sie sich bitte an die Pressestelle: presse@statistik.gv.at

Medieninhaberin, Herstellerin und Herausgeberin:

STATISTIK AUSTRIA | Bundesanstalt Statistik Österreich | Guglgasse 13 | 1110 Wien | www.statistik.at

Pressestelle: Tel.: +43 1 711 28-7777 | E-Mail: presse@statistik.gv.at

© STATISTIK AUSTRIA